

Geld vom Land für Kinderbetreuung

Ravensburg und Schwarz begrüßen Einigung

WALDECK-FRANKENBERG. Die Städte und Gemeinden in Waldeck-Frankenberg erhalten Geld für ihre Kindertagesstätten vom Land Hessen. Dies dient als Ausgleich für die Mehrkosten, die das Land durch die Anhebung der Qualitätsstandards, zum Beispiel durch den höheren Personalschlüssel, in den Kindertagesstätten verursacht hat.

„Mit dieser Einigung wurde ein Kompromiss erzielt, von dem auch die Städte und Gemeinden in Waldeck-Frankenberg direkt profitieren“, sagen die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg und Armin Schwarz. „Von insgesamt 70 Millionen Euro, die für das erste Quartal 2013 veranschlagt worden sind, fallen rund 1,6 Millionen Euro auf Waldeck-Frankenberg. Ziel ist es, Kindern die bestmöglichen Startchancen zu geben. So unterstützt das Land weiter den

Ausbau der Betreuungsplätze für die Kinder unter drei Jahren. Die Verteilung des Geldes an die Kommunen: Allendorf/Eder: 67 831,98 Euro; Bad Arolsen: 125 973,67 Euro; Bad Wildungen: 186 715,20 Euro; Battenberg (Eder): 60 268,83 Euro; Bromskirchen: 32 379,72 Euro; Burgwald: 62 395,96 Euro; Diemelsee: 42 306,35 Euro; Diemelstadt: 52 232,99 Euro; Edertal: 61 923,27 Euro; Frankenaue: 18 435,17 Euro; Frankenberg (Eder): 173.952,39 Euro; Gemünden (Wohra): 42 306,35 Euro; Haina (Kloster): 34 979,56 Euro; Hatzfeld (Eder): 37 106,69 Euro; Korbach: 237 293,74 Euro; Lichtenfels: 51 523,94 Euro; Rosenthal: 28 834,50 Euro; Twiste: 44 433,49 Euro; Vöhl: 51 051,24 Euro; Volkmarsen: 75 395,12 Euro; Waldeck: 58 614,39 Euro; Willingen: 73 977,03 Euro. (nh/srs)

Reise nach Cornwall und Neuseeland

Professor Rohleder zeigt Multivisionsshow

FRANKENBERG. „Neuseeland – das Paradies am Ende der Welt“ ist Thema einer Multivisionsshow mit Professor Christoph Rohleder am kommenden Mittwoch, 5. Dezember, ab 18 Uhr in der Ederbergländhalle in Frankenberg. Um 20 Uhr beginnt sein Vortrag über „Cornwall - Englands wilder Südwesten“.

In mehreren Reisen hat der

Profifotograf Christoph Rohleder den Inselstaat im südlichen Pazifik porträtiert. Dabei sind herrliche Aufnahmen dieser Insel der Kontraste herausgekommen. Die Mischung aus Fotografie und Film wird mit neuester digitaler Technik im 16:9-Format projiziert und live kommentiert.

Rohleder hat auf seinen vielen Reisen nach Cornwall die Traumrouten von Stonehenge bis Land's End in allen Facetten erlebt und mit traumhaften Bildern verewigt. Wen die Welt von Rosamunde Pilcher fasziniert, der wird diesen Vortrag lieben.

Info: Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt zehn Euro. (mjx)



Traumhaft: Professor Rohleder zeigt zwei Multivisionsshow in Frankenberg: Eine beschäftigt sich mit Neuseeland (Foto). Foto: nh

Freie Wähler gegen Verbundschulen

Fraktion stellt Antrag im Kreistag

WALDECK-FRANKENBERG. Die FWG-Kreistagsfraktion und der FWG-Kreisvorstand befassen sich jetzt mit dem Schulentwicklungsplan. Schwerpunkt war die Zukunft der Grundschulen. Im Entwurf des Schulentwicklungsplanes sollen neun kleinere Grundschulen – Rhena, Eppe, Freienhagen, Waldeck, Höringhausen, Dodenau, Landau, Ernsthäuser und Twiste – mit größeren Nachbarschulen zu Verbundschulen zusammengeführt werden.

Für eine kleinere Grundschule bedeute die Verbundschule allerdings erhebliche Einschränkungen, sie verliere dabei ihre Eigenständigkeit, könne nicht mehr über eigenes Budget verfügen, und die Schulleitung werde zurückgestuft. Das halten die Freien Wähler für den falschen Weg. Nach deren Auffassung müssen Erziehung und Unterricht dort, wo sie realisiert werden, auch verantwortet werden, sagte der schulpolitische Sprecher der FWG Norbert Specht.

„Der Schulalltag muss vor Ort gestaltet werden können“, sagt der FWG-Kreisvorsitzende Uwe Steuber.

Deshalb hat die FWG folgenden Antrag bei der Kreistagsvorsitzenden eingereicht: „Alle Grundschulen in Waldeck-Frankenberg, die aufgrund der Schülerzahlen jahrgangsübergreifenden Unterricht in den Klassen 1 und 2 sowie in den Klassen 3 und 4 durchführen können, sollten in der jetzigen Form erhalten bleiben“. Wenn dies in drei aufeinanderfolgenden Jahren nicht mehr gewährleistet ist, müsse eine Schließung des Standortes ins Auge gefasst werden.

Nach den derzeit bekannten Zahlen können aber für den Geltungszeitraum des Schulentwicklungsplanes alle Grundschulen erhalten bleiben, sagte der FWG-Fraktionsvorsitzende Wilhelm Arnold. Freiwillige Kooperationen halten die Freien Wähler für sinnvoll und erstrebenswert. (nh/srs)



Dach der Kirche in Thalitter wird repariert

Das Dach der Kirche in Thalitter wird in diesen Tagen repariert. Seit längerem ist es undicht, und Wasser tropfte in das Innere des Gotteshauses. „Die Schiefer-Abdeckung ist alt und brüchig“, sagt Helene Tenge vom Kirchenvorstand. Zu-

nächst diente eine Plane als provisorischer Schutz vor Nässe. Nun nehmen die Landeskirche, der Kirchenkreis und die Gemeinde insgesamt 50 000 Euro in die Hand, um die undichten Stellen mit Dachpappe zu flicken. Dies ist laut Helene

Tenge auch nur eine Übergangslösung, da die Kirche künftig saniert werden muss. Doch wann das passiere, sei noch unklar. Von einer „Notmaßnahme“ spricht auch Pfarrer Daniel Kallen. „Die Feuchtigkeit hat schon Spuren hin-

terlassen.“ An der Decke sind die Stellen sichtbar, an denen Nässe durchgedrungen ist. Jetzt steht ein Gerüst rund um die Kirche, Arbeiter der Dachdeckerei Kesting aus Meininghausen erledigen die Reparaturen. (srs)

Foto: Rösner

23 Mal Vorfreude aufs Fest

Kirche, Familien, Betriebe und Vereine laden zum Lebendigen Adventskalender ein

SACHSENBERG. 24 Familien, Vereine und Betriebe laden im Dezember in Sachsenberg zum Lebendigen Adventskalender ein. Nachdem dieses Angebot in den vergangenen zwei Jahren bereits erfolgreich war, öffnen die Teilnehmer auch diesmal wieder ihre „Türchen“ für die Besucher.

Pfarrer Friedemann Groß und seine Frau Dorothee Groß, die den Adventskalender organisieren, blicken der Vorweihnachtszeit mit Spannung und Vorfreude entgegen. „Einige Gastgeber sind schon zum dritten Mal mit dabei, wie zum Beispiel der Evangelische Kindergarten, die Konfirmandengruppe und etliche Familien.

Das Vorbereitungstreffen war laut dem Pfarrer gut besucht, und die Stationen waren schnell verteilt. Daher bedankt sich das Ehepaar Groß schon jetzt bei allen, die mitmachen.

An 23 Abenden, ab dem 1. Dezember, treffen sich alle, die möchten, ab 18 Uhr an jeweils einem anderen Haus im Ort. Die Zahlen 1 bis 23 hängen gut sichtbar an den Veranstaltungsorten der Gastgeber. Die Gastgeber werden ein Fenster oder eine Tür gestalten und führen durch ein etwa 15- bis 18-minütiges Programm.

„Am meisten freue ich mich auf die Freunde und Bekannten, die man trifft“

BRITTA CZAPANSKI

Sie bereiten Lieder vor, lesen Geschichten, Gebete und Gedanken zum Advent, sie spielen Instrumente, bieten Bastelaktionen an, und es gibt etwas Warmes zu trinken. Die Gäste sollen jeden Tag eine Tasse und eine Taschenlampe mitbringen. Abschluss ist am 24. Dezem-

ber mit dem Heiligabendgottesdienst ab 16 Uhr in der Evangelischen Kirche in Sachsenberg.

Britta Czapanski und ihre Familie sind zum dritten Mal Gastgeber beim Sachsenberger Lebendigen Adventskalender. Sie sagt: „Am meisten freue ich mich auf die Freunde und Bekannten, die man dann trifft. Denn leider ist es bei mir so, dass mir tagsüber die Zeit dafür fehlt, und an den Abenden des Adventskalenders nehme ich sie mir einfach.“

Auch Susanne Petzke öffnet wieder ihre Tür: „Die Zeit vor Weihnachten ist immer sehr dunkel. Da finde ich es eine schöne Idee, ihr durch den Adventskalender eine besondere Bedeutung zu geben und sie mit Kerzen zu erhellen“, sagt sie. „Ich freue mich, dass mein Mann nun wieder seine Mundharmonika hervorgeholt hat, um für unsere Station Weihnachtslieder zu üben.“

Der Lebendige Adventskalender richtet sich an alle Menschen und Altersgruppen. Es ist eine Generationen- und Konfessionen-übergreifende Aktion der Evangelischen Kirche. Im vergangenen Jahr waren jeden Abend durchschnittlich 60 Menschen dabei. (nh/srs)



Britta Czapanski und ihre Tochter Julia an der Flöte.



Gastgeberin: Susanne Petzke ist auch wieder dabei.

Fotos: nh

Die Gastgeber

Die Übersicht über die Gastgeber des Lebendigen Adventskalenders in Sachsenberg. Beginn ist jeweils um 18 Uhr:

- 1.12. Familie Petzke/Ewe, Schmiede Webelhuth, gegenüber von Hohe Straße 5
- 2.12. Familien Martin und Bötzel/Naumann, Eichenweg 5
- 3.12. Ashraf Shehab und „the incredibles“, Turmstraße 4
- 4.12. Konfirmanden und Pfarrer Groß, Gemeinderaum Turmstraße 7
- 5.12. Familie Conradi, Lerchenweg 12
- 6.12. Gutkauf, Landesstraße 36
- 7.12. Familie Vogt/Valentin, Steingasse
- 8.12. MC Sachsenberg e.V., Weihnachtsmarkt am Kindergarten
- 9.12. Familie Weidner/Ristau, Frankenger Str. 3
- 10.12. Familien Goldbach und Köster, Kirchstraße 2
- 11.12. Brigitte Valentin und Horst Richter, Westpreußenstr. 7
- 12.12. Feuerwehr und Spielmannszug, Feuerwehrgeräte-

- haus im Bürgerhaus
- 13.12. Familie Czapanski / Borchert, Friedrichstraße 19
- 14.12. Familie Jürgen Jerrentrup, Frankenger Str. 18
- 15.12. Evangelischer Kindergarten an der Ev. Kirche
- 16.12. Familien Schüttelhöfer und Weinand, Amselweg 8
- 17.12. Grundschule Sachsenberg, Orker Straße 13
- 18.12. Familien Macek und Oberlies, Landesstraße 31
- 19.12. Selbstständige Ev. - Luth. Kirche (SELK), Neukirchener Str. 2
- 20.12. Landeskirchliche Gemeinschaft, Hohe Straße 3 (Vereinshaus)
- 21.12. Familie Mees, Am Steinberg 2 (Reiterhof)
- 22.12. Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde, vor der Ev. Kirche **bereits um 17 Uhr** wegen des Weihnachtskonzertes des Marburger Oktetts ab 18 Uhr
- 23.12. Familie Doert und „the incredibles“, Am Erlenbach 6
- 24.12. Heiligabend 16 Uhr, Gottesdienst in der Evangelischen Kirche. (nh/srs)